

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 117 (1838)

Artikel: Geburts,- Todten- und Ehen-Liste des Kant. Appenzell V.R. von 1836
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ungleichen Entfernung der Theile des Wesges, den der Blitz nimmt, von uns. In der Regel ist der Donner, welcher den einschlagenden Blitz begleitet, mehr prasselnd, der, welcher von einer Wolke zur andern fährt, mehr rollend.

Die Kenntniß der Gesetze der Elektrizität, die man hauptsächlich durch Elektrifikationsmaschinen erlangt hat, giebt uns die Regeln an die Hand, durch die man sich am besten vor Blitzschlägen bewahrt. Sie laufen im allgemeinen darauf hinaus, daß man die Nähe von Gegenständen meide, die den Blitzstrahl oder die Elektrizität anziehen oder leiten. Deshalb soll man sich im Freien unter keinen Baum flüchten, nicht der höchste Gegenstand der Umgebung zu sein suchen, keine gar starke Bewegung machen, damit die Ausdünstung nicht zu sehr erhöht werde, nicht zu nahe an Häusern gehen, sondern lieber die Mitte einer Straße suchen. sich im Zimmer von Fenstergittern, Glockenzügen, ja sogar von den Mauern entfernen und lieber die Mitte eines Gemachs einnehmen, die Nähe rauchender Kamine meiden und möglichst dunstfreie Orte suchen u. s. w.

Seh es Alter.

In Hamburg starb am 17. Januar 1837 ein 102 Jahr alter Soldat der ehemaligen preussischen, dann später der dänischen, hierauf der französischen Armee und zuletzt der hanseatischen Legion. Er hatte den 7 jährigen Krieg, den russischen Feldzug und den Befreiungskrieg mitgemacht. Im Jahr 1813 meldete er sich noch zur Aufnahme unter die freiwilligen Kämpfer der hanseatischen Legion, wurde aber abgewiesen, da er damals schon 79 Jahre alt war. Dies konnte ihn je-

doch nicht abhalten, und er meldete sich auf das Neue und zwar unter der reitenden Artillerie, indem er nur 69 Jahre alt zu sein vorgab, worauf er dann aufgenommen wurde.

Am 4. April 1837 starb in seinem Geburtsort Oberolm (in Rheinheffen), 107 Jahr alt, Peter Imperial. Nie war er krank gewesen und bis zu seinen letzten Augenblicken stets heiter und bei Sinnen. Er hinterläßt 2 Söhne, von der eine 69 und der andere 62 Jahr alt ist und von 5 Töchtern eine 74 jährige, die ihr stets zur Seite war und mit rühmlicher Aufopferung seiner wartete und pflegte, sodann 10 Enkel und 8 Urenkel.

In Schaffhausen starb den 26. Febr. 1837 Herr Alt-Konrektor und Spitalpfarrer J. W. Kirchofer, in Folge eines Gehirn-Schlags, er war auf den Tag 100 Jahr und 5 Monate alt.

Geburts-, Todten- und Ehen-Liste des Kant. Appenzell V. R. von 1836.

	Geboren.	Gestorben.	Ehen.
Drogen	78	53	15
Herisau	256	275	67
Hundweil	38	34	22
Urnäsch	105	90	44
Grub	36	31	7
Teufen	155	150	50
Gais	81	42	22
Speicher	97	99	17
Walzenhausen	54	57	10
Schwellbrunn	91	75	39
Heiden	86	51	20
Wolfthalben	66	57	23
Rehetobel	65	64	18
Wald	58	44	17
Räthe	34	22	9
Waldstadt	36	26	10
Schönnegrund	23	13	4
Bühler	46	41	13
Stein	48	63	15
Luzenberg	53	18	12
	1484	1275	407

Mehr geboren als gestorben 209 Personen.